Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 22=42 (1876)

Heft: 17

Artikel: Zur Fussbekleidung

Autor: R.M.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-95052

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Edelon = Form nicht als Gefechtsform, sondern lediglich als Mittel zur Vornahme einer Front= veranberung bes Bataillons in Compagniecolonne ju betrachten fei. Goll fie aber biefe Bebingung gang erfüllen, fo mußte in erfter Linie bie Unforderung an fie gestellt merben, bag nach voll= zogener Frontveranderung wiederum die normale Compagniecolonnen-Formation vorhanden fei. Dies wird geschen, wenn g. B. bei ber Bilbung bes Echelon vorwärts rechts bie beiben rechts ftebenben Compagnien zu gleicher Zeit abmarichiren, bie hintere sich 10 metres rechts vom Ausgangsort ber porderen porbeibemegt, die hintere links berfelben auf ca. 30-35 mètres Abstand folgt, sich 10 mètres links vom Ausgangsort ber vorberen Compagnie rechts vorbeigieht, die vordere links aber erft abmarschirt, wenn die vorbere rechts bereits einen Vorsprung von 100 mètres hat. Ferner muß babei beobachtet werben, bag bie folgenden Direc= tionsanderungen ber einzelnen Compagnien nur unter einem Winkel von ca. 30° ausgeführt werben.

Intervalle und Abstand werden auf diese Weise etwas vergrößert werden, die Compagnien bes Bor- und Haupttreffens aber jeweils auf die gleiche Höhe zu stehen kommen.

Aus all ben bisherigen Erörterungen werben unsere Kameraben ersehen, bag bie Aenberungen, welche bie endgültige Feststellung ber Reglemente gebracht hat, begründete und wohlerwogene sind, und läßt sich baher auch um so mehr ber Hossinung leben, daß wir für eine geraume Zeit, zwar nicht vor ben Reglementen, wohl aber vor weiteren Reglementsänderungen Ruhe haben werben.

B.

Bur Fußbekleidung.

Nach einer kurzlich in öffentlichen Blättern erschienenen Mittheilung soll die Infanterie zukunftig mit Halbstiefeln, die, wie anzunehmen ist, über und unter den Beinkleidern getragen werden können, versehen sein. — Da nun enge Stiefelrohre nicht über die Hose gezogen werden können, während bestanntlich weite Rohre unter den Beinkleidern gestragen, beim Marschiren ermüdend und hinderlich sind, so möchten wir solgende Form in Anregung bringen.

Die Stiefelrohre werben aus festem Kalbsleber bis unters Knie gemacht, unterhalb ber Kniekehle wird ein breieckiges Stück weiches Leber eingenäht und mit einer Strippe auf ber einen, einer Schnalle auf ber andern Seite versehen. Durch Zuziehen ber Schnalle kann das Rohr nicht in sich selbst zusammenfallen und Falten werfen, auch bringt Wasser beim Durchwaten nicht von oben in die Stiefel; daß dieselben, wenn die Schnalle geöffnet, leicht ans und auszuziehen sind, ist einleuchtend. — Auch für berittene Truppen sind ähnliche Stiefel sehr zweckmäßig und bei österreichischen Offizieren dato im Gebrauch.

Neueste ArmeesEintheilung. Bollständige Ueberssicht der gesammten Deutschen Neichs: Armee mit Angabe ihrer Standquartiere und ber Corps, Divisions, Brigades und Neglsments-Commandeure. Nach amtlichen Quellen. Potsdam. Berlag von Eduard Döring. 1876. Breis 25 Pf.

Der Titel sagt, was die vorstehende Schrift enthält.

Wir entnehmen berselben u. a. folgende Daten: Die Deutsche Reichs-Armee unter bem Oberbes fehl Seiner Majestät bes Kaisers Wilhelm besteht zur Zeit aus 18 Armeecorps,*) und zwar:

- 1. D. f. Preuß. Garbe Corps.
- 2. " " " I. Armeecorps (Prov. Preugen).
- 3. " " " II. " (Provinz Pommern). (Reg.: Bez. Bromberg.)
- 4. " " " III. " (Prov. Branbenburg).
- 5. " " , IV. " (Provinz Sachsen).
- 6. " " " V. " (Provinz Pofen). (Niederschlefien.)
- 7. " " VI. " (Proving Schlefien).
- 8. " " VII. " (Prov. Westphalen).
- 9. " " VIII. " (Rheinprovinz).
- 10. " " IX. " (Provinz Schleswig=
 - Holstein). (Mecklenburg, Hanse= stäbte.)
- 11. " " " X. " (Provinz Hannover).
 12. " " " XI. " (Prov.Hessen-Nassau).
 - " (Prov.Hessen:Nassau). (Thuringische Staaten und das Großherzog:
 - thum Hessen.)
- 13. D. f. Gadf. XII. " (Konigreich Cachfen).
- 14. D. t. Burt. XIII. " (Königreich Burttems berg).
- 15. D.f. Preuß. XIV. " (Großherzogthum
 - Baden). (Hohenzollern.)
- 16. D. Deutsche XV. " (Reichsland Elfaß= Lothringen).
- 17. D. t. Bayer. I. " (Königreich Bayern).

tern, bavon: 147 Regimenter à 3 Bataillone = 441 Bataillone, 1 Regiment (Nr. 116) à 2 Bataillone = 2 Bataillone, Summa 443 Bataillone.

- 26 Jäger-Bataillone und Schützen.
- 93 Cavallerie Reg. à 5 Escabr. = 465 Escabr.
- 36 Keld=Urtillerie=Regimenter.**)
- 12 Fuß-Artill.=Reg., 5 Fuß-Artill.=Bataillone.
- 18 Pionier-Bataillone, 1 Gisenbahn = Regiment à 2 Bataillons, 1 Gisenbahn-Compagnie.
- *) Irbes Armeecorps besticht aus 2 Divisionen; jebe Division hat 2 Infanteries und 1 Cavalleries Brigabe.

Das Königl. Preuß. Garbe-Corps und bas Königl. Sachf. XII. Armeecorps, sowie bas XV. Armeecorps haben jedes 1 Casvallerie-Division resp. 3 und 2 Cavallerie-Brigaden.

Das XI. Armeccorps hat 3 Divifionen, ba bemfelben bie Großherzogl. heffifche 25. Infanterie-Divifion zugetheilt ift.

**) Die Artillerie Regimenter bestehen aus je 15 Batterien nebst einer Angahl Munitions Colonnen.